

Wollen Sie Geld verdienen?

Dann bestellen Sie sofort

das Buch für den Sommer:

Aber Herr Herzog -!

Die Liebesabenteuer des Marschalls
von Micheliu

Von ihm selbst erzählt

Herausgegeben von Fr. Wencker
Mit Bildern von Christophe

Hölzfreies Papier; Ganzleinenband 5.50 M.

Ⓩ

|| In den Badebuchhandlungen auslegen! ||

Morawe & Scheffelt Verlag G. m. b. H.
Berlin—Hamburg—Leipzig



Auslieferung in Leipzig

jetzt:

Carl Fr. Fleischer.



G. Hirth's Verlag Nachf. (R. Pflaum A.-G.)
München, Herrnstraße 4-10

Am 31. Juli erscheint ein neues sehr amüsanter
Sonderheft der

„Jugend“

als Nummer 31 des laufenden Jahrganges unter dem Titel

„Verboten“.

Das sehr humorvolle Titelbild von Erich Wilke wird
neben dem anderen lustigen Inhalt des Heftes die Nach-
frage steigern. Bestellen Sie also umgehend mehr und
halten Sie während der Reisezeit die „Jugend“ immer
in genügender Menge vorrätig.

Preis des Heftes: 60 Pf. ord., 36 Pf. bar u. 11/10

Ⓩ

G. Hirth's Verlag Nachf. (R. Pflaum A.-G.)
München, Herrnstraße 4-10

Zur Versendung liegt bereit:

Ein Jahrhundert

geistiger und literarischer Beziehungen
zwischen

Deutschland und Skandinavien
1750-1850

von

Dr. Leopold Magon

Privatdozent für Geschichte der neueren deutschen sowie der nordischen Literatur
an der Universität Münster (Westf.)

Erster Band: Die Klopstockzeit in Dänemark, Johannes Ewald

IV, 565 Seiten gr. 8°. M. 18.—, in Ganzleinenband M. 20.—

Ⓩ

Die Ergebnisse dieses Buches sind auf einem Gebiet gewonnen, das trotz der reichen Ausbeute, die es verspricht,
bisher von der deutschen Forschung vernachlässigt worden ist. Durch Studienreisen nach dem Norden vorbereitet
und mit umfassender Kenntnis des dänisch-norwegischen Geisteslebens im 18. Jahrhundert ausgerüstet, schildert
der Verfasser, wie sich unter dem Einfluß Klopstocks auch die dänische Literatur neu gebildet hat. In die Dar-
stellung der literatur- und geistesgeschichtlichen Zusammenhänge ist die Biographie des Klopstockschülers und
größten dänischen Dichters im 18. Jahrhundert, Johannes Ewald, hineinverwoben. Das Buch ist nicht ein
lastender Schritt in wissenschaftliches Neuland, sondern erobert mit einem Schlage der deutschen literarhistorischen
Forschung ein neues und vielverheißendes Arbeitsgebiet. Für die Kenntnis der dänischen und der deut-
schen Literatur des 18. Jahrhunderts ist es im gleichen Maße wichtig.

Mund.

Fr. Wilh. Ruhfus, Verlagsbuchhandlung.